

## Beschreibung der Abbildungen.

Da in vorstehendem Berichte alles Neue an Stone's Webstuhl hervorgehoben ist, so wird eine einfache Bezeichnung der Theile zur Verständigung genügen.

Fig. 1 ist ein senkrechter Längendurchschnitt durch die Mitte des Stuhles. Fig. 2 ein Querschnitt von der Rückseite gesehen.

Gleiche Buchstaben bezeichnen gleiche Theile in beiden Figuren. A, A, A, A, A das gußeiserne Gestell aus zwei gleichen Seiten, und zwei Querriegeln C, C bestehend.

B, B verticale, an die Seitenwände des Gestells gebolzte Pfosten. a, a' kleine, mit Bolzen und Schrauben an die Obertheile dieser Pfosten befestigte Anwellenträger.

bb, b'b' die Geschirrwellen, jede mit zwei Rollen cc, c'c', über welche die Riemen d, d gehen, an denen die Gelese EE, E'E', FF, F'F' schweben.

G der Kettenbaum.

D ein an diesem aufgezogenes Rad mit 48 schiefen Zähnen.

H die auf der Welle f festsetzende, in das Rad D eingreifende Schneke.

e, e' die an eine der Seitenwände gebolzten Anwellen der Welle f.

I ein auf die Welle f befestigtes Kronrad mit einem Schaft, der lang genug ist, um einen Riemen g aufzunehmen.

g ein mit einem Ende bei g' festgemachter Riemen, der um obigen Schaft geschlungen und am anderen Ende durch eine Drahtfeder f' gespannt ist. Er dient der Schneke als Zaum.

h ein zweites, ebenfalls auf der Welle f sitzendes Kronrad.

h' der in dieses Rad eingreifende Sperrriegel.

i der bewegliche Träger des Sperrriegels h'.

j, j eiserne Stange, welche die von dem Rietblatt empfangene differirende (von dem Fortgange des Eintrags abhängige) Bewegung an das Sperrwerk i überträgt.

J, J eiserner, an einem der Schwerte K der Lade angebrachter Hebel.

KK, KK die gußeisernen Schwerte der Lade.

l ein kleiner Hebel, der sich um das untere Ende der Welle f drehen kann.

m, m eine eiserne Stange, welche die von der Lade entnommene stets gleiche Bewegung dem Sperrriegel h mittheilt.

L der Werkbaum; er ruht mit seiner Achse in den an den Seitenwänden angebrachten Anwellen, und trägt außerhalb des Gestelles